

RS OGH 1968/5/22 6Ob147/68, 7Ob145/07k, 6Ob111/15i

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.05.1968

Norm

ZPO §272 A

ZPO §503 Z2 C2c

Rechtssatz

Eine Aktenbeischaffung zum Nachweise dafür, daß Aussagen, Behauptungen und Beweisergebnisse in dem vorliegenden Rechtsstreit mit denjenigen des Voraktes in Widerspruch stehen, ist durchaus zulässig.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 147/68
Entscheidungstext OGH 22.05.1968 6 Ob 147/68
- 7 Ob 145/07k
Entscheidungstext OGH 29.08.2007 7 Ob 145/07k
Vgl auch; Beisatz: Wenn ein Akt vom Erstgericht antragsgemäß beigeschafft und sodann „einverständlich verlesen“ wird, wird er damit zum Inhalt des erstinstanzlichen Beweisverfahrens und ist demgemäß auch in der Beweiswürdigung zu berücksichtigen. (T1)
- 6 Ob 111/15i
Entscheidungstext OGH 21.12.2015 6 Ob 111/15i

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1968:RS0040224

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.02.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>